

Osttirols Judo-Teenies knapp daneben

Knapp daneben ist auch vorbei, so das Fazit der Nachwuchsjudoka der Judo Union Raiffeisen Osttirol beim internationalen Osterpokalturnier der Stadt Kufstein. 595 Judoka aus den Nationen Deutschland, Italien, Belgien, Schweiz, Tschechien, Holland, Ungarn und Österreich aus 90 Vereinen nahmen an diesem Turnier der Superlative teil. Dabei mussten die Tiroler, aber auch andere österreichische Spitzenvereine die Dominanz der deutschen Vereine zur Kenntnis nehmen, die gleich die ersten 6 Plätze in der Vereinswertung belegten, gefolgt vom Team Olympic Center Napoli, die sich von der weiten Reise nicht abschrecken ließen.

Osttirols Judonachwuchs war mit 16 Aktiven zahlenmäßig stark vertreten. Gecoacht wurden sie von **Anita Mariacher**, **Stefan Berger** und **Michl Rainer**, die sich trotz erschwelter Bedingungen in einem solchen Judomarathon (wenn zeitweise mehrere Schützlinge gleichzeitig auf die gesamt 6 Judomatten gerufen werden) als stressresistent erwiesen.

Einen schweren Stand hatten diesmal **Julian** und **Alina Wolsegger**, **Nadine**, **Michelle** und **Sandro Wallner**, **Mathias** und **Gabriel Forcher** in den Schülerklassen, für die dieses Turnier Gelegenheit bot, einmal „echte“ Wettkampfluft zu schnuppern. Für sie hingen die Trauben diesmal noch zu hoch, wenngleich sie alle tapfer ihren Mann bzw. ihre Frau stellten. Der Erfahrungsgewinn stand hier im Vordergrund.

Nicht nach Plan lief es diesmal aber auch für **Sayd Makhamef**, **Gernot Wibmer**, **Albert Warscher** und **Michael Walder** in der Jugendklasse, die vorzeitig ausschieden.

Gut in Szene setzen konnten sich die „Routiniers“ **Sarah Lang**, **Petra Mariacher**, **Florian Gurschner**, **Ingo Wibmer** und **Saykham Makhamef**, die in kämpferischer Hinsicht der massiven internationalen Konkurrenz die Stirn bieten konnten. Letzter Einsatz war auch notwendig, denn bei so einem Turnier mit Gewichtsklassen mit über 30 Startern muss man sich schon ordentlich ins Zeug legen, um sich ganz vorne platzieren zu können.

Sie schafften in ihren Gewichtsklassen jeweils gleich mehrere Einzelsiege - Sarah Lang, Petra Mariacher, Ingo Wibmer und Florian Gurschner jeweils 3, Saykham Makhamef sogar 5 (!), wurden auf dem Weg zu einer Medaille dann aber doch – entweder im Kampf um den Finaleinzug oder in der Hoffnungsrunde im Kampf um Bronze gestoppt.

Aber auch ohne Medaille erblickte das Betreuersteam den Sieg in der Niederlage darin, dass ihre Schützlinge sahen und am eigenen Leib erfuhren, dass noch konsequentes Training zu leisten ist, um an das hohe technische Niveau der jungen Kämpferinnen und Kämpfer insbesondere aus Deutschland anschließen zu können.

MR

Bildergalerie:



Saykham Makhamef (im weißen Judogi) überzeugt mit 5 Einzelsiegen!



Gutes Judo-Feeling zeigt **Ingo Wibmer** (rechts).



Beherzt und tapfer kämpft **Matthias Forcher** (rechts).



Yuko für **Saykham Makhamef** (rechts) für diese Kontertechnik.



Florian Gurschner (rechts) ist mit diesem „Tiger-Jump“ auf dem Weg zum Ippon.



Brav gekämpft und fair:
Siegerin **Sarah Lang** (rechts) spendet Trost.



Walder Michael (im Vordergrund) überrascht seinen Gegner mit einer Kontotechnik und geht mit Yuko in Führung.